

EINLADUNG

*zur ordentlichen Generalversammlung
der Valora Holding AG*

Mittwoch, 7. Mai 2014, 15.00 Uhr
Messe Basel
Congress Center, Saal Montreal
Messeplatz, Basel
(Der Saal ist ab 14.00 Uhr geöffnet.)

valora



*Sehr geehrte Aktionärinnen,
Sehr geehrte Aktionäre*

Nachdem Valora in 2012 das Wachstum im Wesentlichen mit den getätigten Akquisitionen antrieb, stand im vergangenen Jahr die Konsolidierung und die Integration der neuen Gesellschaften im Vordergrund. Bei Ditsch/Brezelkönig wurde die Integration erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig wurden neue Impulse gegeben und das Geschäft insgesamt weiterentwickelt. Anspruchsvoller gestaltete sich der Eingliederungsprozess bei Convenience Concept in Deutschland. Dies war hauptsächlich aufgrund des signifikanten Wachstums, das die deutsche Retail Organisation zu verdauen hatte. Für Valora Retail insgesamt blieb das Marktumfeld aufgrund des anhaltenden Presserückgangs herausfordernd. Als wichtige Massnahme wurde der Ausbau des Foodsortiments intensiviert, was sich zunehmend positiv auswirkte. Valora Services ist nach wie vor

vom Presserückgang betroffen, konnte in diesem Jahr jedoch aufgrund des Logistik-Drittkundengeschäfts die Ergebnisentwicklung erstmals stabilisieren. Valora Trade verspürte einen hohen Preisdruck in den Kernmärkten und muss weiterhin daran arbeiten, die Margen zu sichern.

Darüber hinaus hat Valora auf der personellen Ebene bedeutende Weichen gestellt. Mit der Ernennung von Michael Mueller als neuen CEO sowie Tobias Knechtle als CFO wurde nicht nur das Management kompetent verstärkt, sondern auch die Kontinuität gewahrt. Rolando Benedick beendet sein Doppelmandat und widmet sich wieder gänzlich dem Verwaltungsratspräsidium.

Valora hat in den beiden letzten Jahren strategisch bedeutende Entscheidungen gefällt und wichtige Schritte unternommen, um die führende Position im kleinflächigen Einzelhandel an Hochfrequenzlagen im deutschsprachigen Raum zu festigen. Mit dem Zukauf von Ditsch/Brezelkönig konnte im Sofortverzehrmarkt Fuss gefasst werden. Dieser Bereich soll in den kommenden Jahren der Wachstumstreiber für Valora werden. Im Bereich Retail Schweiz zeigt die Erweiterung des Foodsortiments in den umrespektive neu gebauten 111 Kiosk-Verkaufsstellen erste Erfolge bei der Kompensation der weiterhin rückläufigen Pressemarge. Dieser Weg wird fortgesetzt und ist richtungsweisend für die Entwicklung des Kiosks in der Schweiz; aber auch für die Eingliederung der Convenience Concept sowie der Weiterentwicklung der übrigen Verkaufsstellen in Deutschland. Valora Services steht vor einer entscheidenden Neuausrichtung, wobei die Abgabe der Kontrolle über die Division im Jahr 2014 angestrebt wird. Die Vorbereitungen zur Ausgliederung sind abgeschlossen. Derzeit werden intensive Verhandlungen geführt. Valora Trade hat erste Portfoliobereinigungen und entsprechende strukturelle Anpassungen

sungen zur Steigerung der Profitabilität vorgenommen. Der strategische Prozess der Überprüfung einzelner Geschäftsfelder ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Valora Gruppe

In Summe hat die Valora Gruppe 2013 hauptsächlich aufgrund einer starken Ergebnissteigerung im Bereich Retail Schweiz, der erfolgreichen Integration von Ditsch/Brezelkönig sowie einer Stabilisierung in den Divisionen Services und Trade ein gutes Ergebnis erzielt. Der Aussenumsatz konnte um 2.5 Prozent gesteigert werden. Erfreulich ist die Verbesserung des publizierten Betriebsergebnisses um fast 36 Prozent. Darin enthalten sind sowohl positive Effekte (CHF +9.1 Mio.), hauptsächlich durch IAS 19 Anpassungen, sowie negative Einmalaufwendungen (CHF –4.7 Mio.). Letztere sind im Rahmen der Reorganisation bei Trade, der Integration von Convenience Concept sowie der Vorbereitung der Kontrollabgabe der Division Services angefallen. Der Reingewinn des Konzerns stieg um CHF +15.7 Mio. auf CHF 54.1 Mio.

Besonders positiv zu erwähnen ist die Cash Generierung im vergangenen Jahr. Der operative Cashflow wurde nicht zuletzt aufgrund der deutlich geringeren Kapitalbindung im betrieblichen Nettoumlaufvermögen, unter anderem bedingt durch Effekte aus der Portfolioberreinigung sowie der Optimierung des Net Working Capital bei der Division Trade, gesteigert. Der Free Cashflow des Konzerns wurde mit CHF 86 Mio. verdoppelt.

Ziele der langfristigen Valora Finanzierungsstrategie sind die Liquiditätssicherung, die Optimierung der Fremdkapitalkosten und die Diversifikation von Finanzierungsinstrumenten, Investorenbasis und Laufzeiten. Unter Berücksichtigung dieser Finanzierungspolitik ist im letzten Jahr die CHF 400 Mio. Ditsch/

Brezelkönig Akquisitionsfinanzierung in zwei Schritten teilweise ausfinanziert worden. In einem ersten Schritt über eine CHF 120 Mio. 4 Prozent Hybrid-Anleihe und in einem zweiten Schritt über ein EUR 150 Mio. Schuldscheindarlehen. Valora stellt damit einen gesunden Mix an Finanzierungsinstrumenten und Investoren sowie ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil bei gleichzeitiger Optimierung der Finanzierungskosten sicher. Dank der letztjährigen Ergebnisse und aufgrund der unter IFRS vorgegebenen Verbuchung der Hybrid-Anleihe im Eigenkapital steigert der Konzern die Eigenkapitalquote (+8.9 Prozent) deutlich. Sie liegt neu bei fast 45 Prozent. Ebenso verbesserte sich die Verschuldungsquote auf 1.6 x EBITDA.

Valora Retail

Auf Divisionsebene konnte Retail die Nettoumsatzerlöse steigern (+1.9 Prozent). Dabei wirkten sich der Volljahreseffekt aus den Akquisitionen sowie die Investitionen in das Kiosknetzwerk Schweiz positiv aus. Retail Schweiz konnte im vergangenen Jahr die grössten Fortschritte ausweisen. Das neue kiosk Konzept ist sehr gut geeignet, um auf neue Kundenbedürfnisse zu reagieren. Der Fokus auf Food und Dienstleistungen führte zu einem Anstieg des Bruttogewinns und damit der Profitabilität des Schweizer Geschäfts, was die Effekte aus der verzögerten Integration von Convenience Concept und der daraus entstandenen negativen Einmaleffekte in Deutschland teilweise kompensierte. Die Betriebsergebnismarge von Valora Retail liegt bei 2 Prozent und weist eine stabile Entwicklung im Vergleich zur, um den Buchverlust aus dem Verkauf HHM bereinigten Betriebsergebnismarge 2012 aus.

Ditsch/Brezelkönig

Ditsch/Brezelkönig steigerte auf gleicher Fläche die Erlöse des Geschäftsbereichs Filialen um 3 Prozent und er-

zielte im ersten vollen Jahr im Konzern CHF 200 Mio. Umsatz.

In Deutschland wurde im letzten Jahr – neben der geplanten Schliessung einiger Verkaufsstellen – in Mainz die erste Verkaufsstelle mit neuem, modernisiertem Ladenlayout eröffnet. Im März dieses Jahres konnte die Eröffnung der 200. Ditsch-Verkaufsstelle in Berlin gefeiert werden. Ditsch ist mit dem neuen Konzept erfolgreich unterwegs. In der Schweiz eröffnete Brezelkönig vier neue Verkaufsstellen, weitere sind für das laufende Geschäftsjahr geplant, insbesondere auch vermehrt in Regionen, wie der Westschweiz. Im Bereich Handel wurde ein Umsatzwachstum von über 5 Prozent erreicht. Speziell das Exportgeschäft entwickelte sich gut. Die Betriebsergebnismarge beträgt mehr als 13 Prozent und liegt im vierten Quartal 2013 über Vorjahr. Die starke Position im wachsenden Sofortverzehrmarkt wird weiter gestärkt, mögliche Synergien mit anderen Verkaufsformaten genutzt.

Valora Services

Bei Valora Services war die rückläufige Entwicklung des Pressemarktes in 2013 weniger ausgeprägt als in den Vorjahren. In der Schweiz gingen die Umsätze um 6 Prozent und in Luxemburg in lokaler Währung um rund 2 Prozent zurück. Erstmals fehlten im Ergebnis die Erlöse aus den im 2012 respektive Januar 2013 veräusserten Gesellschaften Services Austria und Sales & Services Switzerland. Erfreulich entwickelte sich das Drittkundengeschäft der Logistik, das von einem beachtlichen Wachstum profitierte. Die Betriebsergebnismarge verbesserte sich dabei auf fast 4 Prozent. Dies ist primär auf den Verkauf margenschwacher Bereiche sowie den Erfolg mit dem Drittkundengeschäft zurückzuführen.

Valora Trade

Valora Trade erzielte im Vergleich zum Vorjahr leicht höhere Umsätze. Da-

mit konnte die Division in einem stark herausfordernden Marktumfeld ihre gute Position im Bereich der Distribution von Fast Moving Consumer Goods und Cosmetics behaupten. Finnland gewann neue Brand Owner und wies deshalb ein starkes Umsatzwachstum auf. In der Schweiz wirken sich Parallelimporte sowie Einkaufstourismus weiterhin negativ aus. Aus der bereits im Vorjahr eingeleiteten Neuausrichtung des Portfolios hin zu marginstärkeren Nischenbereichen zeichnen sich erste Erfolge ab. In Dänemark und Schweden liegt der Fokus auf der Portfoliobereinigung und einer Repositionierung. Ebenso stehen in den kleineren Ländergesellschaften Deutschland, Österreich und Norwegen umfassende Massnahmen zur Steigerung der Profitabilität an.

Die Betriebsergebnismarge liegt auf Vorjahresniveau, entspricht mittelfristig jedoch nicht den Erwartungen der Division. Die Massnahmen zur Portfoliobereinigung und Neuaufstellung der Organisationsstruktur haben die Betriebskosten in 2013 bereits reduziert. Sie werden jedoch erst in den Jahren 2014 und 2015 die volle Wirkung entfalten. Die Division rechnet bei stabiler Marge mit einer positiven Auswirkung auf die Profitabilität.

Mitarbeiter und Corporate Governance

In einem anspruchsvollen Umfeld hat das Management auch im vergangenen Jahr starke Leistungen erbracht. Der täglich hohe Einsatz sämtlicher unserer Mitarbeitenden in allen Ländern und Bereichen ist ebenso gebührend zu würdigen. Ihnen allen gilt unser Dank und Anerkennung. Ein Dankeschön widmen wir auch unseren Kunden und Geschäftspartnern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Valora kann nur dann erfolgreich tätig sein, wenn das Unternehmen als ver-

trauenswürdiger, kooperationsbereiter und transparenter Partner auftritt und handelt. Dafür stützen wir uns auf unseren Code of Conduct und orientieren uns an den führenden Industriestandards. Seit dem 1. Januar 2014 ist zudem die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften («VegüV») in Kraft. Valora erfüllt bereits einen wesentlichen Teil der Vorschriften und hat sich entschieden, die in diesem Zusammenhang notwendigen Statutenanpassungen bereits an der Generalversammlung 2014 genehmigen zu lassen. Diese beinhalten unter anderem die prospektive Genehmigung der maximalen Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Sofern dieser Statutenänderung zugestimmt wird, kann an der ordentlichen Generalversammlung 2015 erstmals prospektiv über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats bis zur ordentlichen Generalversammlung 2016 und über diejenige der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2016 bindend abgestimmt werden. Die Genehmigung der Gesamtvergütung für die Konzernleitung wird jeweils die fixe Vergütung sowie maximale kurzfristige und langfristige variable Vergütung im Rahmen der Pläne beinhalten, falls das jeweilige Geschäftsjahr ausserordentlich erfolgreich abgeschlossen wird. Die tatsächliche Auszahlung wird davon abhängen, bis zu welchem Grad die Konzernleitung die vorgegebenen Ziele erreicht und kann selbstverständlich geringer ausfallen, als der Betrag, der jeweils von Ihnen prospektiv genehmigt wird.

Weitere Anpassungen der Statuten aufgrund der VegüV stehen im Zusammenhang mit den neuen Zuständigkeiten der Generalversammlung wie die direkte und zusätzliche Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats, der Mitglieder des Vergütungsausschusses (Nomination and Compensation Committee) und des unabhängigen Stimmrechtsvertreters. Ferner enthalten die neuen Statutenbestimmungen Aufgaben und Kompetenzen des

Vergütungsausschusses, die zulässige Anzahl weiterer Mandate, die Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder ausserhalb von Valora wahrnehmen dürfen sowie die Grundsätze für variable Vergütungen der Konzernleitung.

Seit 1. März 2014 ist das Doppelmandat VRP/CEO aufgehoben und beide Funktionen sind wieder getrennt. Des Weiteren wurde das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat angepasst und auch für die Konzernleitung soll ein neues System eingeführt werden. Das aktuell gültige Vergütungsprogramm der Konzernleitung belohnt sowohl kurzfristige Erfolge als auch langfristige Leistungen und die nachhaltige Wertschöpfung zugunsten unserer Kunden, Geschäftspartner und Aktionäre. Der langfristig ausgerichtete Teil der Vergütung besteht aus Aktien des Unternehmens, um die Interessen der Führungskräfte und der Aktionäre von Valora möglichst weit in Einklang zu bringen. Auch das neue Vergütungsmodell der Konzernleitung wird die bisherige leistungsorientierte Vergütungsphilosophie von Valora fortsetzen, wonach Mitarbeiter motiviert und für ihre ausserordentliche Leistung, Loyalität und Bindung gegenüber dem Unternehmen belohnt werden sollen (Pay for Performance). Dieser leistungsorientierte Vergütungsansatz soll wie bisher im Interesse des Unternehmens sowie unserer Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre die Wettbewerbsfähigkeit von Valora stärken und gleichzeitig eine Übereinstimmung der Interessen unseres Managements mit denjenigen der Aktionäre bewirken.

Eine neue langfristige variable Vergütung der Konzernleitung ersetzt ab 2016 den bisherigen, im Oktober 2015 auslaufenden Long Term Plan. Sie wird Kriterien wie das Ergebnis des Geschäfts der Gesellschaft oder von Teilen davon, die Erreichung strategischer Ziele und/oder von Zielen im Vergleich zum Markt oder zu anderen Gesellschaften oder zu

anderen vergleichbaren Richtgrössen, die langfristige und nachhaltige Wertschöpfung, die persönlichen Leistungen der Mitglieder der Konzernleitung und die absolute sowie relative Aktienkursentwicklung berücksichtigen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ab der Generalversammlung 2014 ausschliesslich ein fixes Jahreshonorar sowie ein Honorar für Mandate in den Verwaltungsratsausschüssen. Sie werden zudem verpflichtet sein, einen Teil ihres fixen Honorars in Aktien der Valora zu beziehen.

An der kommenden Generalversammlung werden wir die Gelegenheit haben, uns bei Herrn Conrad Loeffel zu bedanken, der nach sechs Jahren hoch geschätzter Dienste für unser Unternehmen nicht mehr als Verwaltungsrat kandidieren wird. Gleichzeitig stellen sich alle übrigen Verwaltungsräte der bereits vor einigen Jahren eingeführten jährlichen Wahl. Neu werden wir Frau Cornelia Ritz Bossicard für die Wahl in das Gremium und als Nachfolgerin von Conrad Loeffel empfehlen.

Ausblick

Die strategische Positionierung von Valora sowie der Leistungsausweis all unserer Mitarbeitenden stimmen uns mittel- und langfristig zuversichtlich. Nach den ersten erfreulichen Resultaten im Schweizer Retailgeschäft im vergangenen Jahr sind wir motiviert, das Kiosknetzwerk in 2014 weiter umzubauen sowie in den Ausbau unserer Dienstleistungen in den Verkaufsstellen zu investieren. Wir streben unverändert an, die führende Stellung im kleinflächigen Retail weiter zu stärken. Mit innovativen Dienstleistungen und neuen hochmargigen Produktsortimenten wird die Profitabilität verbessert und die frei werdenden Presseflächen werden gewinnbringender genutzt. Das starke Standortnetzwerk an hoch frequentierten

Lagen wird auch im online-Shopping Zeitalter seine Bedeutung behaupten können und beispielsweise als Abhol- oder Rücknahmepunkt weitere Möglichkeiten eröffnen. In Deutschland muss die Umwandlung von Convenience Concept aufgrund des aufwendigen Integrationsprozesses in gemässigerer Geschwindigkeit erfolgen. Grosses Wachstumspotenzial weist Ditsch/Brezelkönig aus. Sowohl Ditsch als auch Brezelkönig verfügen über eine einzigartige Marktposition im Sofortverzehrmarkt. Als Branchenleader in der Produktion von Laugenprodukten erfreut sich Ditsch einer zunehmenden Nachfrage. Mit hochmodernen Produktionsanlagen werden im Handelsbereich Innovationen gefördert und gleichzeitig interessante Wachstumsmöglichkeiten im In- und Ausland genutzt. Valora Services befindet sich in weit fortgeschrittenen Verhandlungsdiskussionen sowohl für einzelne Bereiche als auch für das Gesamtportfolio. Das Interesse verschiedener Partner ist gross. Die Kontrollabgabe soll im Jahr 2014 abgeschlossen werden. Valora Trade begegnet dem anhaltenden Wettbewerbsdruck mit der konsequenten Fortsetzung der Aktivitäten zur Steigerung der Profitabilität. Darin inbegriffen sind weitere Kostenmassnahmen und die Reduktion der Kapitalallokation sowie die strategische Überprüfung sämtlicher Geschäftsfelder innerhalb der Division.

In der Gruppe wird weiterhin einer effizienten, nachhaltigen Kapitalallokation im Kerngeschäft ein sehr hoher Stellenwert beigemessen, womit auch zukünftig der Free Cash Flow optimiert werden soll. Im kommenden Jahr werden neben den Investitionen in einen nachhaltigen Unterhalt signifikante Wachstumsinvestitionen in die Transformation der Retail Geschäfte in der Schweiz und Deutschland sowie in den Ausbau unseres Filialnetzwerkes von Ditsch und Brezelkönig getätigt. Weitere Verbesserungen im Nettoumlaufvermögen sowie optimierte Finanzie-

rungskosten sollen einen positiven Beitrag leisten.

Wir danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen, das Sie unserem Unternehmen entgegenbringen. Wir werden alles tun, um diesem Vertrauen gerecht zu werden. Wir freuen uns, Ihnen anlässlich der nächsten Generalversammlung eine Dividende von CHF 12.50 vorschlagen zu dürfen, was einer Ausschüttungsquote von 84 Prozent entspricht. Die Ausschüttung der diesjährigen Dividende wird zu 100 Prozent aus Kapitalreserven vorgenommen, womit kein Verrechnungssteuerabzug zur Geltung kommt. Als mittelfristige Dividendenpolitik sind wir zuversichtlich, bis zu 80 Prozent des Gewinns als Dividende ausschütten zu können, wobei die jetzige Dividende als Untergrenze betrachtet werden kann.

Mit den besten Grüssen



Rolando Benedick
Präsident des Verwaltungsrates



Michael Mueller
CEO

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG

TRAKTANDUM 1

*Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung 2013 der Valora Holding AG
und der Konzernrechnung 2013 der Valora Gruppe*

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung 2013 der Valora Holding AG und der Konzernrechnung 2013 der Valora Gruppe.

TRAKTANDUM 2

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2013

Der Verwaltungsrat beantragt, dem im Geschäftsbericht enthaltenen Vergütungsbericht in einer Konsultativabstimmung zuzustimmen.

TRAKTANDUM 3

*Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns und Ausschüttung
aus der Reserve aus Kapitaleinlagen*

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Ausschüttung einer Dividende von CHF 12.50 pro Namenaktie.

3.1 Verwendung des Bilanzgewinns

Vortrag auf neue Rechnung:

	2013
in TCHF	
Jahresgewinn 2013	33 500
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	40 672
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	74 172
Vortrag auf neue Rechnung	74 172

3.2 Verrechnungssteuerbefreite Ausschüttung zu Lasten der Reserve aus Kapitaleinlagen

Ausschüttung einer Dividende von CHF 12.50 pro Aktie aus der Reserve aus Kapitaleinlagen (unter vorheriger Umqualifizierung des dafür erforderlichen Betrages in eine freie Reserve):

	2013
in TCHF	
Reserve aus Kapitaleinlagen (vor Ausschüttung)	99 502
Ausschüttung (unter vorheriger Umqualifizierung in eine freie Reserve)	- 42 945
Reserve aus Kapitaleinlagen (nach Ausschüttung)	56 557

Bei Genehmigung des Antrags beträgt die Dividende CHF 12.50 brutto pro dividendenberechtigter Namenaktie von CHF 1 Nennwert und wird voraussichtlich am 14. Mai 2014 ausbezahlt.

	2013
Ausschüttung pro Aktie (in CHF) aus freier Reserve (verrechnungssteuerbefreit)	
Auszahlung (in CHF)	12.50

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG

TRAKTANDUM 4

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat beantragt die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2013.

TRAKTANDUM 5

Wahlen

5.1 Wiederwahl bisheriger Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der folgenden Verwaltungsratsmitglieder, je für eine Amtszeit von einem Jahr, bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2015:

5.1.1 *Rolando Benedick*

5.1.2 *Markus Fiechter*

5.1.3 *Franz Julen*

5.1.4 *Bernhard Heusler*

5.1.5 *Peter Ditsch*

Alle Wahlen werden einzeln durchgeführt.

Conrad Loeffel hat sich nach sechs Jahren im Amt entschlossen, nicht mehr als Verwaltungsrat zu kandidieren.

5.2 Neuwahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt, Cornelia Ritz Bossicard als neues Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtszeit von einem Jahr bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2015 in den Verwaltungsrat zu wählen.

Erläuterung: Cornelia Ritz Bossicard war Audit Director und blickt auf eine über 18-jährige Berufserfahrung bei PricewaterhouseCoopers in Zürich, San José (USA) und Lausanne zurück. Zu ihren Hauptaktivitäten zählten Auditing und Beratung von Unternehmen und deren Verwaltungsräten in den Bereichen Rechnungslegung, interne Kontrolle, Kapitalmarkttransaktionen und Risikomanagement. Sie ist spezialisiert in den Branchen Detailhandel und Konsumgüter, Technologie, industrielle Produkte sowie Pharma. Cornelia Ritz Bossicard hat in Lausanne (HEC) sowie an der Freien Universität Berlin Betriebswirtschaft studiert und mit einem Master of Science in Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen. Weiter hat sie bei der Schweizer Treuhandkammer die Ausbildung zur diplomierten Wirtschaftsprüferin und am California Board of Accountancy (USA) die Ausbildung zum Certified Public Accountant erfolgreich absolviert. Cornelia Ritz Bossicard ist 1972 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

5.3 Wahl von Rolando Benedick als Präsident des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Rolando Benedick als Verwaltungsratspräsident für eine Amtszeit von einem Jahr, bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2015.

5.4 Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt, folgende Verwaltungsratsmitglieder als Mitglieder des Vergütungsausschusses zu wählen, je für eine Amtsdauer von einem Jahr, bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2015:

5.4.1 *Franz Julen*

5.4.2 *Markus Fiechter*

5.4.3 *Peter Ditsch*

Alle Wahlen werden einzeln durchgeführt

5.5 Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt, die Wahl von Dr. Oscar Olano, staehelin olano Advokatur und Notariat, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtszeit von einem Jahr bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2015.

5.6 Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der Ernst & Young AG als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2014.

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG

TRAKTANDUM 6

Anpassung der Statuten

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Anpassung der Statuten an die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) gemäss näherer Beschreibung zu Traktandum 6, welche integrierender Bestandteil dieser Einladung ist.

6.1 Änderung der bestehenden Art. 7, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 20, 21 und Ergänzung der neuen Art. 11, 18, 19 und 20 (betreffend Abschnitte «Führung, Verwaltung und Kontrolle» und «Konzern- und Jahresrechnung» sowie diverse redaktionelle Änderungen) sowie daraus folgende Neunummerierung.

6.2 Änderung des bestehenden Art. 18 und Ergänzung der neuen Art. 24, 25, 26 und 27 (neuer Abschnitt «Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung») der Statuten sowie daraus folgende Neunummerierung.

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Traktandierungsbegehren

Innert der dafür geltenden Frist bis zum 18. März 2014 sind bei der Gesellschaft keine Traktandierungsbegehren von Aktionären eingegangen.

Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht 2013 mit dem Jahresbericht und der Jahresrechnung der Valora Holding AG, der Konzernrechnung der Valora Gruppe sowie den Berichten der Revisionsstelle liegen ab dem 3. April 2014 am Sitz der Gesellschaft, Hofackerstrasse 40, 4132 Muttenz, Schweiz, zur Einsichtnahme auf. Die Aktionäre können auch die Zustellung der zur Einsicht aufgelegten Unterlagen durch Ankreuzen auf dem Anmeldeformular verlangen. Der Geschäftsbericht ist ab dem 3. April 2014, 07.00 Uhr, im Internet unter www.valora.com abrufbar.

Anmeldung / Zutrittskarte

Aktionären, die am 17. April 2014 mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen sind, wird die Einladung an die dem Aktienregister zuletzt gemeldete Adresse per Post zugestellt. Aktionäre, die vom 18. April bis zum 28. April 2014 mit Stimmrecht in das Aktienregister eingetragen werden, erhalten die Einladung nachträglich zugestellt.

Die Anmeldung zur Generalversammlung erfolgt mit dem Formular «Anmeldung/Vollmachtserteilung». Anstelle des Formulars können Sie neu Ihre Angaben direkt online (elektronisch) vornehmen. Die entsprechenden Erläuterungen finden Sie als Beilage «Erläuterungen zum Anmelde- und Vollmachtsformular.»

Die Anmeldung muss bis spätestens 28. April 2014 bzw. bei den nachträglich versandten Einladungen bis spätestens am 2. Mai 2014 bei der Gesellschaft eintreffen.

Die Zutrittskarte wird den Aktionären nach ihrer Anmeldung ab dem 29. April 2014 zugestellt.

Aus zeitlichen Gründen können wir Ihnen diese Unterlagen ab dem 4. Mai 2014 nicht mehr per Post zustellen. Sollten Sie die Unterlagen nicht erhalten, so melden Sie sich bitte vor Beginn der Generalversammlung bei der Information

(GV-Desk). Gegen Vorlage eines Identitätsausweises werden wir Ihnen die Eintrittskarte und die Stimmunterlagen persönlich aushändigen.

In der Zeit vom 29. April 2014 bis nach Schluss der ordentlichen Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienregister vorgenommen.

Stimmabgabe

Die Stimmabgabe erfolgt mittels elektronischen Abstimmungsgeräten (Televoting).

Vollmachtserteilung

Bitte benutzen Sie das Formular «Anmeldung/Vollmachtserteilung» zur Erteilung einer Vollmacht und für Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

Aktionäre haben zudem die Möglichkeit zur elektronischen Erteilung von Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Hierfür benötigen Sie einen Zugang zum Internet, eine E-Mail Adresse und ein Mobiltelefon für den Empfang des SMS-Codes. Rufen Sie im Internet die Seite <https://valora.shapp.ch> auf und folgen Sie anschliessend der Bedienerführung am Bildschirm. Ihre persönlichen Zugangsdaten (Identifikation und Passwort) für die Erstregistrierung finden Sie auf dem Formular «Anmeldung/Vollmachtserteilung» unter Ziffer 3.2. Sie haben die gleichen Möglichkeiten zur Erteilung von Weisungen wie auf dem Formular. Die elektronische Erteilung bzw. allfällige Änderungen elektronisch abgegebener Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sind bis zum 5. Mai 2014 möglich.

Votanten

Die Aktionäre werden gebeten, Voten unter Angabe ihres vollständigen Namens und Wohnsitzes bis zum 6. Mai 2014 per E-Mail an mladen.tomic@valora.com einzureichen oder unmittelbar vor der Generalversammlung schriftlich am Votantenpult abzugeben.

Muttenz, 10. April 2014
Für den Verwaltungsrat der Valora Holding AG



Rolando Benedick, Präsident

- Beilagen**
- Formular Anmeldung/Vollmachtserteilung
 - Erläuterungen zum Anmelde- und Vollmachtsformular
 - Frankocouvert
 - Valora Magazine 2014

STATUTENÄNDERUNGEN

TRAKTANDUM 6

Statutenänderungen im Zusammenhang mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften («VegüV») sowie redaktionelle Anpassungen

Die nachfolgende Übersicht zeigt die beantragten Änderungen gegenüber den aktuell geltenden Statutenbestimmungen. Es werden lediglich jene Bestimmungen bzw. Teile von Bestimmungen aufgeführt, welche gemäss den Anträgen unter dem Traktandum 6 geändert bzw. neu in die Statuten aufgenommen werden sollen. Aufgrund der neu einzufügenden Statutenbestimmungen muss die Nummerierung nachfolgender Artikel angepasst werden.

Geltende Fassung

*Revidierte Fassung
(Änderungen hervorgehoben)*

3. FÜHRUNG, VERWALTUNG, KONTROLLE

A. GENERALVERSAMMLUNG

Art. 7 Befugnisse der Generalversammlung

Der Generalversammlung stehen folgende unübertragbare Befugnisse zu: [...]

5. Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle.

Art. 7 Befugnisse der Generalversammlung

Der Generalversammlung stehen folgende unübertragbare Befugnisse zu: [...]

5. Wahl und Abberufung **des Präsidenten und der übrigen** Mitglieder des Verwaltungsrates, **der Mitglieder des Vergütungsausschusses**, ~~und~~ der Revisionsstelle **sowie des unabhängigen Stimmrechtsvertreters**.

6. Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Art. 9 Einberufungsverfahren

² In der Einberufung ist darauf hinzuweisen, dass Geschäftsbericht und Revisionsbericht spätestens 20 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufliegen und dass jedem Aktionär auf Verlangen unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird.

Art. 9 Einberufungsverfahren

² In der Einberufung ist darauf hinzuweisen, dass Geschäftsbericht und Revisionsbericht **sowie Vergütungsbericht und zugehöriger Prüfungsbericht** spätestens 20 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufliegen und dass jedem Aktionär auf Verlangen unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird.

Art. 10 Stimmrecht, Vertretung von Aktien

² Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter oder einen andern, an der Generalversammlung teilnehmenden und im Aktienbuch eingetragenen Aktionär vertreten lassen, sowie durch einen Depotvertreter, Organe der Gesellschaft oder durch einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

Art. 10 Stimmrecht, Vertretung von Aktien

² Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, ~~oder~~ einen andern, an der Generalversammlung teilnehmenden und im Aktienbuch eingetragenen Aktionär ~~vertreten lassen, sowie durch einen Depotvertreter, Organe der Gesellschaft oder durch einen~~ **den** unabhängigen Stimmrechtsvertreter **vertreten lassen**.

Geltende Fassung

Revidierte Fassung
(Änderungen hervorgehoben)

[Keine Bestimmung]

Art. 11 Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

¹ Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird von der Generalversammlung für eine Dauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

² Die Generalversammlung kann den unabhängigen Stimmrechtsvertreter auf das Ende der Generalversammlung abberufen. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder kann der unabhängige Stimmrechtsvertreter sein Amt nicht ausüben, ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung. Bisher abgegebene Vollmachten und Weisungen behalten ihre Gültigkeit, sofern ein Aktionär für seine Stimmabgabe nicht ausdrücklich etwas anderes anordnet.

³ Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen können. Er kann die Einzelheiten regeln.

⁴ Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die von ihm vertretenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme.

Art. 11 Abstimmungen und Wahlen

¹ Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht eine zwingende Bestimmung des Gesetzes oder der Statuten etwas anderes bestimmt, ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und vertretenen Aktien, mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen. Bei Stimmengleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichentscheid zu.

² In der Regel erfolgen Abstimmungen und Wahlen offen, sofern

- nicht der Vorsitzende die geheime Abstimmung anordnet oder
- ein Aktionär sie verlangt, und die Mehrheit der an der Generalversammlung anwesenden Aktionäre mit einfachem Handmehr in offener Abstimmung diesem Antrag beipflichtet.

Art. 11-12 Abstimmungen und Wahlen

¹ Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht eine zwingende Bestimmung des Gesetzes oder der Statuten etwas anderes bestimmt, ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und vertretenen Aktien, mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen. **Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten nicht als abgegebene Stimmen.** Bei Stimmengleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichentscheid zu.

² ~~In der Regel erfolgen~~ **Die Abstimmungen und Wahlen erfolgen offen in der Regel mittels elektronischen Verfahrens, falls** ~~sofern~~ nicht der Vorsitzende ~~eine offene oder eine~~ die geheime **schriftliche** Abstimmung **respektive Wahl** anordnet oder ein Aktionär sie verlangt, **sofern kein elektronisches Verfahren möglich ist, die Generalversammlung eine schriftliche Abstimmung auf Antrag eines Aktionärs** ~~und die Mehrheit der an der Generalversammlung anwesenden Aktionäre mit einfachem Handmehr in offener Abstimmung diesem Antrag beipflichtet~~ **beschliesst.**

³ Der Vorsitzende kann eine offene oder elektronische Wahl oder Abstimmung jederzeit durch eine schriftliche Wahl respektive Abstimmung wiederholen lassen, sofern nach seiner Meinung Zweifel am Ergebnis bestehen. In diesem Fall gilt die vorausgegangene offene oder elektronische Wahl respektive Abstimmung als nicht erfolgt.

*Geltende Fassung**Revidierte Fassung
(Änderungen hervorgehoben)***Art. 13 Vorsitz, Organisation und Protokoll**

³ Die Verhandlungen der Generalversammlung sind zu protokollieren. Das Protokoll hat folgendes festzuhalten:

1. Anzahl, Art, Nennwert und Kategorie der Aktien, die von den Organen, von unabhängigen Stimmrechtsvertretern und von Depotvertretern vertreten werden;
[...]

Art. 13-14 Vorsitz, Organisation und Protokoll

³ Die Verhandlungen der Generalversammlung sind zu protokollieren. Das Protokoll hat folgendes festzuhalten:

1. Anzahl, Art, Nennwert und Kategorie der Aktien, die von den Organen, von **Aktionären und vom** unabhängigen Stimmrechtsvertretern und von Depotvertretern vertreten werden;
[...]

B. VERWALTUNGSRAT**Art. 14 Zusammensetzung**

¹ Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt werden, wobei das Jahr den Zeitraum von einer ordentlichen Generalversammlung bis zur andern bedeutet. Die Wahl erfolgt für jedes Mitglied einzeln.

² Die austretenden Mitglieder sind wiederwählbar. Die Amtszeit eines Verwaltungsrates endet jedoch endgültig mit dem Datum der ordentlichen Generalversammlung, die der Vervollendung des 70. Altersjahres dieses Verwaltungsrates folgt. Über eventuelle Ausnahmen befindet die Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrates.

³ Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bestimmt einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten sowie einen Sekretär, der nicht dem Verwaltungsrat angehören muss.

Art. 14 15 Zusammensetzung

¹ Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. **Der Präsident sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung einzeln** für eine Amtsdauer **Dauer** von einem Jahr gewählt werden; wobei das Jahr den Zeitraum von einer **bis zum Abschluss der nächsten** ordentlichen Generalversammlung bis zur andern bedeutet. Die Wahl erfolgt für jedes Mitglied einzeln **gewählt. Wiederwahl ist zulässig.**

² Die austretenden Mitglieder sind wiederwählbar. Die Amtszeit eines Verwaltungsrates endet jedoch endgültig mit dem Datum der ordentlichen Generalversammlung, die der Vervollendung des 70. Altersjahres dieses Verwaltungsrates folgt. Über eventuelle Ausnahmen befindet die Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrates.

² Der Verwaltungsrat konstituiert sich **unter Vorbehalt der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen** selbst. Er bestimmt einen Präsidenten und **wählt aus seinem Kreis** einen Vizepräsidenten **sowie und bestimmt** einen Sekretär, der nicht dem Verwaltungsrat angehören muss.

³ **Ist das Amt des Präsidenten vakant, so ernennt der Verwaltungsrat eines seiner Mitglieder für die verbleibende Amtsdauer zum Präsidenten ad interim.**

*Geltende Fassung**Revidierte Fassung
(Änderungen hervorgehoben)***Art. 15 Befugnisse des Verwaltungsrates**

² Der Verwaltungsrat kann Befugnisse und die Geschäftsführung oder einzelne Teile derselben an eine oder mehrere Personen, Mitglieder des Verwaltungsrates oder Dritte, die nicht Aktionäre sein müssen, übertragen, soweit sie nicht durch zwingende gesetzliche oder statutarische Bestimmungen ihm zugeordnet sind. Er erlässt ein Organisations-Reglement und ordnet die entsprechenden Vertragsverhältnisse.

³ Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:
[...]

6. Erstellung des Geschäftsberichtes sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse;
[...]

Art. 15-16 Befugnisse des Verwaltungsrates

² Der Verwaltungsrat kann Befugnisse und die Geschäftsführung oder einzelne Teile derselben **nach Massgabe eines Organisationsreglements** an ~~eine oder mehrere Personen;~~ Mitglieder des Verwaltungsrates, **Ausschüsse** oder Dritte, die nicht Aktionäre sein müssen (**die Geschäftsleitung**), übertragen, soweit sie nicht durch zwingende gesetzliche oder statutarische Bestimmungen ihm zugeordnet sind. Er ~~erlässt ein Organisations-Reglement und~~ ordnet die entsprechenden Vertragsverhältnisse.

³ Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:
[...]

6. Erstellung des Geschäftsberichtes **und des Vergütungsberichtes** sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse;
[...]

10. Alle weiteren durch Gesetz oder Statuten vorgesehenen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrates.

Art. 16 Einberufung und Beschlüsse

³ Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen, sofern nicht ein Mitglied die geheime Abstimmung verlangt. Beschlüsse des Verwaltungsrates können auch auf dem Wege der schriftlichen Zustimmung (Brief, Telegramm, Telefax oder andere schriftliche Form) zu einem gestellten Antrag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gültig gefasst werden, sofern alle Mitglieder des Verwaltungsrates Gelegenheit hatten, ihre Stimme abzugeben und kein Mitglied die mündliche Beratung verlangt hat.

Art. 16-17 Einberufung und Beschlüsse

³ Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen, sofern nicht ein Mitglied die geheime Abstimmung verlangt. Beschlüsse des Verwaltungsrates können auch auf dem Wege der schriftlichen Zustimmung (Brief, Telegramm, Telefax ~~oder andere schriftliche Form~~) **oder mittels elektronischer Datenübertragung** zu einem gestellten Antrag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gültig gefasst werden, sofern alle Mitglieder des Verwaltungsrates Gelegenheit hatten, ihre Stimme abzugeben und kein Mitglied die mündliche Beratung verlangt hat.

<i>Geltende Fassung</i>	<i>Revidierte Fassung (Änderungen hervorgehoben)</i>
[Keine Bestimmung]	<p>Art. 18 Externe Mandate</p> <p>¹ Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen ausserhalb des Konzerns insgesamt maximal zehn Mandate in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, gleichzeitig wahrnehmen. Davon dürfen nicht mehr als vier Mandate in börsenkotierten Rechtseinheiten ausgeübt werden.</p> <p>² Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Verwaltungsrat, ausserhalb des Konzerns insgesamt maximal vier Mandate in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, gleichzeitig wahrnehmen. Davon darf nicht mehr als ein Mandat in einer börsenkotierten Rechtseinheit ausgeübt werden.</p> <p>³ Mehrere Mandate innerhalb desselben Konzerns sowie Mandate, welche im Auftrag eines Konzerns respektive einer Rechtseinheit ausgeübt werden (einschliesslich Mandate in Vorsorgeeinrichtungen, Joint Ventures und Rechtseinheiten, an denen eine wesentliche Beteiligung gehalten wird), werden als ein Mandat gezählt. Mandate in nicht gewinnorientierten oder gemeinnützigen Rechtseinheiten wie Vereinen, Verbänden und Stiftungen unterliegen nicht den Beschränkungen von Abs. 1 und Abs. 2, diese dürfen aber die Zahl von 15 nicht überschreiten.</p>
[Keine Bestimmung]	<p>Art. 19 Arbeits- bzw. Mandatsverträge</p> <p>Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats, die den Vergütungen der betreffenden Mitglieder zugrunde liegen, und Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung können befristet oder unbefristet ausgestaltet sein. Die maximale Dauer der befristeten Verträge beträgt ein Jahr. Eine Erneuerung ist zulässig. Die Kündigungsfrist bei unbefristeten Verträgen beträgt maximal ein Jahr.</p>

Geltende Fassung

Revidierte Fassung
(Änderungen hervorgehoben)

[Keine Bestimmung]

Art. 20 Vergütungsausschuss

¹ Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden von der Generalversammlung einzeln für eine Dauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

² Der Verwaltungsrat bestimmt unter den Mitgliedern des Vergütungsausschusses dessen Vorsitzenden und erlässt ein Reglement, welches insbesondere die Aufgaben und Befugnisse des Vergütungsausschusses unter Berücksichtigung von Gesetz und Statuten definiert.

³ Ist der Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt, so ernennt der Verwaltungsrat unter seinen Mitgliedern im entsprechenden Umfang Mitglieder des Vergütungsausschusses ad interim für die verbleibende Amtsdauer.

⁴ Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungsstrategie und -richtlinien der Gesellschaft und der qualitativen und quantitativen Kriterien für die Vergütung sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Er kann dem Verwaltungsrat Vorschläge und Empfehlungen zu weiteren Vergütungsfragen unterbreiten.

⁵ Der Vergütungsausschuss kann externe Spezialisten beziehen.

C. REVISIONSSTELLE**Art. 20 Aufgaben der Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle prüft, ob die Jahresrechnung und die Konzernrechnung den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und dem gewählten Regelwerk entsprechen, ob der Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinnes den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten entsprechen sowie ob ein internes Kontrollsystem (IKS) existiert. Sie erstattet dem Verwaltungsrat und der Generalversammlung im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang Bericht und ist gehalten, der Generalversammlung beizuwohnen. Im Übrigen wird auf die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts verwiesen.

Art. 20 23 Aufgaben der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle prüft, ob die Jahresrechnung, und die Konzernrechnung **und der Vergütungsbericht** den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und dem gewählten Regelwerk entsprechen, ob der Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinnes den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten **entsprechen entspricht** sowie ob ein internes Kontrollsystem (IKS) existiert. Sie erstattet dem Verwaltungsrat und der Generalversammlung im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang Bericht und ist gehalten, der Generalversammlung beizuwohnen. Im Übrigen wird auf die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts verwiesen.

*Geltende Fassung**Revidierte Fassung
(Änderungen hervorgehoben)***4. VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG****Art. 18 Vergütung**

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben Anspruch auf eine angemessene, vom Verwaltungsrat festzusetzende Entschädigung und auf Ersatz der Auslagen. Die Entschädigung kann auch in Form von Aktien oder Optionen auf Aktien ausgerichtet werden.

Art. 18 24 Vergütung des Verwaltungsrates

¹ Die Mitglieder des Verwaltungsrates **erhalten für ihre Tätigkeit eine fixe Vergütung. Ihnen werden zudem Auslagen und Spesen ersetzt. Auslagen- und Spesenersatz (einschliesslich Spesenpauschalen) gelten nicht als Vergütung** haben Anspruch auf eine angemessene, vom Verwaltungsrat festzusetzende Entschädigung und auf Ersatz der Auslagen. Die Entschädigung kann auch in Form von Aktien oder Optionen auf Aktien ausgerichtet werden.

² Für die Mitgliedschaft in Ausschüssen oder die Übernahme von besonderen Aufgaben oder Aufträgen können Zuschläge ausgerichtet werden.

³ Der Verwaltungsrat kann festlegen, dass die Vergütung ganz oder teilweise in gesperrten Aktien der Gesellschaft ausgerichtet werden kann. Der Verwaltungsrat legt den Zeitpunkt der Zuteilung, die Dauer der Sperre sowie einen allfälligen Abschlag (Discount) unter Berücksichtigung der Dauer der Sperre fest. Die Dauer der Sperre beträgt mindestens drei Jahre, wobei der Verwaltungsrat in begründeten Fällen auch eine kürzere Dauer festlegen kann. Der Verwaltungsrat kann vorsehen, dass aufgrund des Eintritts im Voraus bestimmter Ereignisse, wie der Beendigung eines Mandatsverhältnisses oder des Eintritts eines Kontrollwechsels, Sperren weitergelten, verkürzt oder aufgehoben werden, Vergütungen ausgerichtet werden oder Vergütungen verfallen.

*Geltende Fassung**Revidierte Fassung
(Änderungen hervorgehoben)*

[Keine Bestimmung]

Art. 25 Vergütung der Geschäftsleitung

¹ Die Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung setzt sich zusammen aus einer fixen jährlichen Grundvergütung und einer variablen Vergütung, die grundsätzlich aus kurzfristigen und langfristigen Vergütungselementen besteht. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden zudem Auslagen und Spesen ersetzt. Auslagen- und Spesenersatz (einschliesslich Spesenpauschalen) gelten nicht als Vergütung.

² Die variable Vergütung erfolgt leistungs- und/oder erfolgsabhängig. Die variable Vergütung im Zeitpunkt der Zuteilung beträgt maximal 200 % der fixen jährlichen Grundvergütung. Die Höhe der variablen Vergütung richtet sich grundsätzlich nach den vom Verwaltungsrat festgelegten qualitativen oder quantitativen Performancekriterien.

³ Die kurzfristige variable Vergütung berücksichtigt insbesondere Performancekriterien bezüglich des Valora-Konzerns oder Teilen davon, wie Finanzkennzahlen, die Leistung des Unternehmens im Vergleich zu anderen Unternehmen oder zu vergleichbaren Richtgrössen und/oder individuelle Ziele. Die Erreichung der im Voraus bestimmten Performancekriterien bemisst sich in der Regel während eines einjährigen Zeitraumes.

⁴ Die langfristige variable Vergütung berücksichtigt insbesondere Performancekriterien bezüglich des Valora-Konzerns oder Teilen davon, wie die strategischen Ziele, Finanzkennzahlen, die Leistung des Unternehmens im Vergleich zu anderen Unternehmen oder zu vergleichbaren Richtgrössen, die Entwicklung des Unternehmenswertes oder des Aktienkurses und/oder individuelle Ziele. Die Erreichung dieser Ziele bemisst sich während eines mehrjährigen Zeitraumes von in der Regel mindestens drei Jahren.

⁵ Der Verwaltungsrat kann festlegen, dass die variable Vergütung ganz oder teilweise in bar, gesperrten Aktien der Gesellschaft oder anwartschaftlichen Bezugsrechten auf Aktien ausgerichtet wird. Der Verwaltungsrat legt den Zeitpunkt der Zuteilung, die Dauer einer Sperre bzw. eines allfälligen Vesting sowie einen allfälligen Abschlag (Discount) unter Berücksichtigung der Dauer der Sperre bzw. der Vesting-Periode fest. Die Dauer der Sperre bzw. Vesting-Periode beträgt mindestens drei Jahre, wobei der Verwaltungsrat in begründeten Fällen auch eine kürzere Dauer festlegen kann. Der Verwaltungsrat kann vorsehen, dass aufgrund des Eintritts im Voraus bestimmter Ereignisse, wie der Beendigung eines Arbeits- oder Mandatsverhältnisses oder des Eintritts eines Kontrollwechsels, Vesting-Perioden oder Sperren weitergelten, verkürzt oder aufgehoben werden, Vergütungen unter der Annahme der Erreichung der Zielwerte ausgerichtet werden oder Vergütungen verfallen.

*Geltende Fassung**Revidierte Fassung
(Änderungen hervorgehoben)*

[Keine Bestimmung]

Art. 26 Allgemeine Vergütungsgrundsätze

¹ Bei einer Zuteilung von Aktien, anwartschaftlichen Bezugsrechten auf Aktien oder Einräumung anderer Vergütungselemente entspricht der Betrag der Vergütung dem Wert, der diesen Vergütungselementen im Zeitpunkt der Zuteilung gemäss allgemein anerkannten Bewertungsmethoden zukommt.

² Für Tätigkeiten in Rechtseinheiten des Valora-Konzerns oder im Auftrag einer Rechtseinheit des Valora-Konzerns (Art. 18 Abs. 3), dürfen diese an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung Vergütungen ausrichten, sofern diese Vergütungen vom durch die Generalversammlung genehmigten Maximalbetrag oder vom Zusatzbetrag gemäss Art. 27 abgedeckt sind.

³ Die Gesellschaft kann im gesetzlich zulässigen Rahmen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für entstandene Nachteile im Zusammenhang mit Verfahren, Prozessen oder Vergleichen, die mit ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft zusammenhängen, entschädigen sowie entsprechende Beträge bevorschussen und Versicherungen abschliessen. Solche Entschädigungen, Vorschüsse und Versicherungen gelten nicht als Vergütung.

[Keine Bestimmung]

Art. 27 Genehmigung durch die Generalversammlung

¹ Die Generalversammlung genehmigt mit bindender Wirkung jährlich anlässlich der ordentlichen Generalversammlung den Maximalbetrag der fixen Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

² Die Generalversammlung genehmigt mit bindender Wirkung jährlich anlässlich der ordentlichen Generalversammlung einen Maximalbetrag, welcher sowohl die fixen als auch die variablen Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr umfasst.

³ Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, so kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen. Stellt der Verwaltungsrat keine neuen Anträge oder lehnt die Generalversammlung auch die neuen Anträge ab, kann der Verwaltungsrat eine neue Generalversammlung einberufen.

⁴ Für Einstellungen von neuen Mitgliedern der Geschäftsleitung, welche nach der Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgen, beträgt der Zusatzbetrag pro neues Mitglied 120% der höchsten Vergütung, welche im der letzten ordentlichen Generalversammlung vorangegangenen Geschäftsjahr an ein Mitglied der Geschäftsleitung ausgerichtet wurde. Eine Genehmigung dieser zusätzlichen Vergütung durch die Generalversammlung ist nicht erforderlich.

⁵ Die effektiv ausgerichteten Beträge der Vergütung werden jeweils im Vergütungsbericht ausgewiesen. Der Vergütungsbericht wird der Generalversammlung zu einer Konsultativabstimmung unterbreitet.

*Geltende Fassung**Revidierte Fassung
(Änderungen hervorgehoben)***5. KONZERN- UND JAHRESRECHNUNG****Art. 21 Geschäftsjahr, Bilanzgrundsätze**

² Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung, bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Bilanz und dem Anhang, werden gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, insbesondere der Art. 662 a ff. sowie nach den allgemein anerkannten kaufmännischen und branchenüblichen Grundsätzen aufgestellt.

Art. 21-28 Geschäftsjahr, Bilanzgrundsätze Geschäftsbericht

² Die Konzernrechnung sowie die **Der Verwaltungsrat erstellt für jedes Geschäftsjahr einen Geschäftsbericht, der sich aus der Jahresrechnung (bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Bilanz und dem Anhang sowie gegebenenfalls einer Geldflussrechnung, werden gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, insbesondere der Art. 662 a ff. sowie nach den allgemein anerkannten kaufmännischen und branchenüblichen Grundsätzen aufgestellt.), dem Jahres- bzw. Lagebericht und der Konzernrechnung zusammensetzt.**

Kennzahlen

		31.12.2013	31.12.2012 Restated	31.12.2011
Aussenumsatz	Mio. CHF	3 403.4	3 320.2	2 961.9
Veränderung	%	2.5%	12.1%	0.5%
Nettoumsatzerlös	Mio. CHF	2 859.0	2 847.9	2 817.9
Veränderung	%	+ 0.4	+ 1.1	- 2.1
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. CHF	77.0	56.7	70.5
in % des Nettoumsatzerlös	%	2.7	2.0	2.5
Reingewinn ¹⁾	Mio. CHF	49.1	38.5	57.0
Veränderung	%	+ 27.8	- 32.6	- 7.5
in % des Nettoumsatzerlös	%	1.7	1.4	2.0
in % des Eigenkapitals	%	6.7	6.7	12.3
Netto-Einnahmen (Netto-Ausgaben)				
aus operativer Tätigkeit	Mio. CHF	129.3	54.5	97.0
aus gewöhnlicher Investitionstätigkeit ²⁾	Mio. CHF	- 43.8	- 12.3	- 45.4
Free Cashflow	Mio. CHF	85.5	42.2	51.6
aus Unternehmenszusammenschlüssen (und langfristigen Finanzanlagen)	Mio. CHF	- 4.3	- 288.0	- 40.1
aus Finanzierungstätigkeit	Mio. CHF	- 51.1	282.5	- 31.1
Gewinn je Aktie ¹⁾	CHF	13.46	13.09	20.24
Veränderung	%	+ 2.8	- 35.3	- 9.4
Free Cashflow je Aktie	CHF	25.25	14.50	18.64
Veränderung	%	+ 74.1	- 22.2	+ 25.8
Aktienkurs am 31.12.	CHF	248.70	185.10	196.50
Börsenkapitalisierung am 31.12.	Mio. CHF	846	626	546
Flüssige Mittel	Mio. CHF	175.0	147.2	109.6
Verzinsliches Fremdkapital	Mio. CHF	394.2	508.8	141.5
Eigenkapital	Mio. CHF	730.3	577.8	462.3
Bilanzsumme	Mio. CHF	1 630.9	1 610.0	1 103.1
Anzahl Mitarbeitende per 31.12.	FTE	5 750	5 962	5 801
Veränderung	%	- 3.6	+ 2.8	- 10.1
Nettoumsatzerlös pro MitarbeiterIn	CHF 000	497	478	486
Veränderung	%	+ 4.1	- 1.7	+ 9.0
Anzahl eigene Verkaufsstellen ³⁾		1 690	1 606	1 364
davon Agenturen		649	598	231
Anzahl Franchise-Verkaufsstellen		919	999	166
Aussenumsatz pro Verkaufsstelle ⁴⁾	CHF 000	935	901	1 151

Prozentzahlen und Summen basieren auf den ungerundeten Zahlen der Konzernrechnung.

¹⁾ Aus fortgeführten Geschäftsbereichen

²⁾ 2012: Inklusive Veräusserung Immobilien (CHF 60 Millionen)

³⁾ Zusätzlicher Belieferungsvertrag mit ~ 400 Verkaufsstellen

⁴⁾ Division Valora Retail und Ditsch/Brezelkönig (ab 2013)

VALORA HOLDING AG

Hofackerstrasse 40
4132 Muttenz, Schweiz
Fon +41 61 467 20 20
Fax +41 61 467 29 08
www.valora.com
info@valora.com